



„Christsein ist nicht mehr so leicht...“

Thomas Mar Koorilos Chakkalapadickal, der syro-malankarisch-katholische Erzbischof von Tiruvalla in Indien, hat kurz nach Pfingsten die Communio in Christo in Mechernich besucht. Im Rahmen einer Heiligen Messe sagte der Würdenträger, der am 17. Juli Silbernes Bischofsjubiläum feiert, Christsein sei heute nicht mehr so leicht wie früher.

Allerdings sei die Welt nicht so düster, wie es manchmal scheine, wenn man sich an die Grundsätze der Communio-Gründerin Mutter Marie Therese und des Konzils halte, in Gemeinschaft einander zu lieben und zu ertragen. (st)



[Mehr erfahren...](#)

Pflege mit Ausblick



Seit 40 Jahren gehört das Seniorenpflegeheim „Haus Effata“ in Blankenheim zur Communio in Christo. Mutter Marie Therese kaufte 1982 das ehemalige Kriegsblinden Kur- und Erholungsheim und machte daraus ein Pflegeheim für Senioren. In vier Jahrzehnten hat sich viel verändert, sowohl am mehrfach sanierten und erweiterten Gebäude als auch in der professionellen Struktur von Pflege und Betreuung. Gleich geblieben ist der Grundsatz der Einrichtung: „Effata“ („Öffne dich“). In der Einrichtung ist man offen für alle Menschen, die auf Pflege und liebevolle Zuwendung hoffen. (st)

[Mehr erfahren...](#)

Besuch bei Freunden in Kerala

Bei seiner Reise ins indische Kerala besuchte Pfarrer Jaison Thazhathil, stellvertretender Generalsuperior der Communio in Christo, Gemeinschaften, Mitglieder und Freunde der Ordensgemeinschaft an ihren Wirkungsstätten, unter anderem im Hospiz, in einer Uniklinik und in einer Druckerei.

Er feierte Heilige Messe und nahm Gelübde ab, machte Krankenbesuche und traf sich mit der Generaloberin der indischen Samaritan-Schwestern. Pfarrer Jaison Thazhathil: „Durch ihre Zeugnisse und Aktivitäten wächst Communio in Christo.“ (st)



[Mehr erfahren...](#)

Faszinierende Gespräche



Die letzte Maiandacht des Jahres fiel auf den 70. Jahrestag der Gelübde-Ablegung von Communio-Gründerin Mutter Marie Therese. Zu Gast war aus diesem Anlass ein „alter“ Freund: Pfarrer Joseph Chelamparambath, Seelsorger der syro-malankarischen Christen im Erzbistum Köln, erzählte im Anschluss an die Heilige Messe von seiner freundschaftlichen Verbindung zur Communio in Christo und zu Mutter Marie Therese.

Schlüsselerlebnisse seien vor allem die faszinierenden Gespräche mit dem am 17. Januar 2022 verstorbenen Generalsuperior Karl-Heinz Haus gewesen. (st)

[Mehr erfahren...](#)

Ein Wort von Mutter Marie Therese



DAS GEISTWIRKEN ALS HILFE

„In mir sprudelt das Wort, das nicht von mir ist. In mir lodert die Liebe, die ebenso nicht von mir ist. Es ist das Wort Jesu, das in mir spricht, so wie er in seiner Kirche spricht.

Ich bin in dieses Wort hinein genommen und bitte Sie, die die heilige Kirche führen, es ernst zu nehmen. Es ist das Werk des Geistes, das kein Vorwurf an Sie ist, sondern eine Hilfe für Sie. Ich weiß, wie Sie sich mühen, das II. Vatikanische Konzil zu verwirklichen. Ich weiß, wie Sie um die Hilfe des Geistes bitten, wie Sie an das Wort glauben, das Christus für die Kirche lebendig werden lässt. Sie diskutieren und tauschen Meinungen aus, aber dieses große Konzil kann sich nicht verwirklichen.

Um ein Volk Gottes zu sein, müssen auch Sie bis zum Nichts herabsteigen, müssen auch Sie wie Jesus einfach Mensch sein. In Ihnen lebt dieser einfache und demütige Christus, der in seiner Unauffälligkeit für das Volk, das ihn umgab, glaubwürdig erschien. Erwählt sein bedeutet gerufen sein zu dienen.“

(Mutter Marie Therese, Ich bitte dich, o heilige Kirche – Im Namen des Geistes“, Westerngrund 1994, S. 191)

Communio in Christo e. V.
Bruchgasse 14 · D-53894 Mechernich
Telefon 02443 9814-823 · Fax 02443 9814-824
info@communio.nrw
Verantwortlicher: Pater Rudolf Ammann

Spendenkonto Communio in Christo e.V. · Kreissparkasse Euskirchen
IBAN DE21 3825 0110 0003 3109 27 · BIC WELADED1EUS

© Communio in Christo e.V.
Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten? Hier **abmelden**